PB.W-01-173-5

Kapitel 2: In die Zukunft wirtschaften

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in:	KV Karlsruhe
Beschlussdatum:	28.04.2021

Änderungsantrag zu PB.W-01

Von Zeile 172 bis 173 einfügen:
digitalen Produktpass ausstatten, der alle wichtigen Informationen über Design, Reparierbarkeit und Materialien enthält, die wir für die Kreislaufwirtschaft brauchen. Effiziente Materialverwendung reduziert flankierend auch Anstrengungen der Energiewende, da nicht benötigte Materialien nicht energieintensiv hergestellt werden müssen. Die Erzeugung der weiterhin benötigten Materialien vornehmlich in Kreislaufwirtschaft reduziert den Energiebedarf zusätzlich. Das entspricht dem "Efficiency first"- Prinzip der EU und reduziert letztlich Kosten.

Begründung

Die Wechselwirkung zwischen Material und Energie kann gar nicht genug betont werden. Mit begrenzten Potentialen zur Erzeugung von (günstigem) EE-Strom gilt weiterhin "Efficiency first". Das gilt insbesondere für Grundstoffe - Stahl, Papier, Glas, Zement.

Dass das Ganze Kosten spart ist wissenschaftlich noch etwas unsicher, da viele Maßnahmen zur Erhöhung der Materialeffizienz und Kreislaufwirtschaft mangels Empirie schwer quantifiziert werden können. Es ist aber vermutlich eine Frage der Abwägung, nicht des Prinzips. Also: WIEVIEL Materialeffizienz mache ich, nicht OB. Vom heutigen Stand ausgehend kann man aber recht sicher sagen, dass mehr Effizienz und Kreislaufwirtschaft richtig und notwendig ist.